

## Eine sehr persönliche Corona-Krisen-Einschätzung von Gertrude

### Begrenzung, Innehalten und freiwilliger Verzicht

- Wir befinden uns in einer kosmischen Wandlungs-Zeit, – mit oder ohne Corona –. Das Virus ist nur *ein* Aspekt dieser globalen Krise. Die Zeit der heilsamen aber auch schmerzlichen Wandlung wird weiter gehen und noch Jahre andauern. Dies zu realisieren, zu achten und die hiermit verbundenen Einschränkungen zu begrüßen ist die aktuelle Herausforderung.
- Die patriarchal-kapitalistische Wachstums-Ideologie ist momentan an einem Ende angelangt: „Mutation oder Tod“ hatte Gebser bereits vor Jahrzehnten geschrieben. Das kollektive und das persönliche Ego wird nun begrenzt: Innehalten, Begrenzung und Verzicht sind gefordert
- Ob das Virus nun wirklich so gefährlich ist, wie angenommen und ob die einschränkenden Maßnahmen verhältnismäßig sind, das weiß derzeit niemand so genau. (Ich habe unterschiedliche Einschätzungen zur Kenntnis genommen) Vermutlich liegt die Wahrheit irgendwo in der Mitte.
- Im Kontext von Wandlung aber ist die Gefährlichkeit von „Covid-19“ eher sekundär. Das Virus, gleichgültig ob von Menschen erschaffen oder nicht, ist ein Bote der Wandlung. Es ist das „Pharmakon“, Gift und Heilmittel gleichermaßen. Wie heilsam seine Wandlungs-Kraft in der Menschenwelt wirken wird, das liegt an uns und an der Gestaltung der Krise.
- Die astrologischen Urprinzipien sind Spiegel des momentanen Zeitgeschehens und benennen die aktuellen Entwicklungsaufgaben: Bis zum Ende dieses Jahres befinden sich Saturn und Pluto im Steinbock und Uranus geht ca. sieben Jahre durch das Sternzeichen Stier. Saturn, Pluto und Uranus markieren sehr deutlich diese besondere erneuernde Zeit-Qualität:
  - Saturn*: fordert Innehalten, Begrenzung; Annahme, Ordnung und auch *Unterordnung*. Seine Entwicklungs-Aufgaben sind vor allem Demut und Bescheidenheit. Saturn ist der „Hüter der Schwelle“. Er erlaubt nur denjenigen gefahrlosen Zutritt in die „heiligen Hallen“, in die Räume des Transpersonalen, die bereit waren die Begrenzung des Irdischen zu achten.
  - Pluto*: fordert Abstieg in den eigenen Schatten-Grund, Anerkennung der eigenen inneren Wahrheit und Wandlung vom Dunkel ins Licht des Bewusstseins.
  - Uranus* fordert radikale Befreiung und von unbrauchbar gewordenen Mustern und fördert persönliche und kollektive Schöpfungs-Kräfte und überpersönliche Erneuerung.
- Wir haben dem Feind und Widersacher im Inneren zu begegnen, anstatt ihn im Außen zu suchen und zu bekämpfen. Aktuelles Unbehagen, Wut und zahlreiche Ängste haben ihren Ursprung in der inneren Wunde, unerlöste Themen kommen nun an ihren heikelsten Punkt, den Punkt der inneren Wahrheit. Hier können sie erkannt und bearbeitet werden. Zur Erinnerung: das Wort „Krise“ bedeutet Entscheidung und Wandlung.
- Viele von uns haben sich jahrelang über Therapie, Meditation, Energiearbeit, Gebet u.ä. auf eine Wandlung vorbereitet. Jetzt ist die Zeit der Prüfung: Diente das alles nur einem spiritualisierenden Ego? Oder kommt das „Heilige“ nun endlich ins Profane? Kommt es auf die Erde und ins volle Leben?
- Die archetypische „Heldenreise“ ist in den letzten Jahren – in einer trivialisierten Form – zum therapeutisch-esoterischen „Bestseller“ geworden. Was hier noch unverbindliches Psycho-Drama war – durchaus bei Einigen mit heilsamer Erschütterung und Tiefgang verbunden – ist nun Wirklichkeit geworden. Wir befinden uns mitten in einer kollektiven Heldenreise. Bedingt durch die Einschränkungen müssen wir unsere persönliche Komfortzone verlassen. Der (wirtschaftliche)

Abstieg hat begonnen, der Kampf mit den inneren Dämonen findet statt, – jedenfalls dort, wo er nicht im Außen geführt wird – und innere Heilkräfte können sich entfalten. So kommen Held und Heldin gewandelt in die Welt des Alltäglichen und bringen der Welt ihre Geschenke – hoffentlich!

- Der aktuelle wütende oder trotziige Widerstand gegenüber reglementierenden Autoritäten aber entspringt einem infantilen Ego und beruht auf Projektion der inneren Elternfiguren auf Vater-Mutter-Staat. Frühkindliche Wut und/oder unerlöste pubertäre Rebellion werden agiert statt fühlend integriert. Leugnung und Spaltung in Richtig oder Falsch, Gut oder Böse, ungehaltenes Agieren aggressiver Impulse aber auch das Erstarren in Panik oder Sinnlosigkeit verweisen auf eine gesellschaftliche Borderline-Struktur: „Dreh dich nicht herum, denn der Irr-Sinn geht um...!“
- Der aktuelle Irrsinn wird offenbar, wenn nachdenkliche „Querdenker“ sich demonstrierend mit AfDlern, Rechtsnationalen, Reichsbürgern, Antisemiten, Verschwörungs-Theoretikern und Trump-Befürwortern zusammenfinden. Der „coole Boris“, wie er genannt wird, hat die reale Bedrohung ebenfalls geleugnet, lachend Hände geschüttelt und sich das Virus eingefangen. Nun hat er eine deutliche Kehrwende gemacht, für viele Briten aber kommt seine späte Einsicht leider zu spät
- Das Virus konfrontiert uns alle, auch Virologen und Politiker mit Nichtwissen, Hilflosigkeit und Ohnmacht. Menschliche Anmaßung und patriarchaler Anthropozentrismus werden in diesem Zustand von kollektivem Un-Wissen heilsam gedeckelt.
- Im Umgang mit dem Virus gibt es kein Richtig oder Falsch – wie auch generell in der Welt der Polaritäten. Jede Entscheidung ist hier zwangsläufig ein-seitig und bedingt auf der anderen Seite einen schmerzlichen Verlust.
- Unsere Politiker, die in verantwortlicher Hilflosigkeit scheinbar not-wendige Einschränkungen verordnen, sind hier lediglich Delegierte und Handlanger einer größeren Wandlungs-Macht. In ihrem um Verantwortlichkeit bemühten aber auch hilflosen, widersprüchlichen, konkurrierenden und teilweise Ego-zentrierten Handeln sollten sie klar gesehen und gleichermaßen geachtet sein. Belastet mit einer unglaublich schweren Bürde an lebenswichtigen Entscheidungen haben sie unseren Respekt verdient: Wir hier in Deutschland blieben bisher von einer vernichtenden Erkrankungswelle verschont, auch aufgrund der massiven und schmerzlichen Einschränkungen. Zudem ist bei einigen Politikern der Beginn eines wundersamen Bewusstsein-Wandels hörbar: So hat Herr Schäuble die kapitalistische Marktwirtschaft und Globalisierung kritisch hinterfragt, zumindest ansatzweise –. Wertschätzung und Dankbarkeit sind hier angemessen.
- Fazit:  
Für jede und jeden Einzelne/n und für uns als menschliche Gemeinschaft geht es in dieser Krise um *freiwillige Begrenzung*, um Innehalten, um radikale Innen-Schau, Reinigung und Wandlung unbrauchbar gewordener Konzepte und Haltungen.  
Wir könnten erfahren, dass *Freiheit* nicht bedeutet, alles zu tun, was das Ego will, sondern das zu tun, was aktuell dem Leben dient. Freiheit ist vor allem eine innere Kraft.  
*Demut* ist der Schlüssel zur Wandlung: De-Mut beinhaltet Mut zum freiwilligen Beugen und Mut zum würdigen Aufrichten. In dieser Weise verbinden wir schamanisierend das Große Unten mit dem Großen Oben und kommen geläutert an in der Mitte des Lebens.  
In dieser Zeiten-Wende sind wir alle berufen unsere ganz eigenen *schöpferischen Ressourcen* zu aktivieren und mit unseren speziellen Begabungen freudig dem Leben auf „Mutter Erde“ zu dienen.

Gertrude Croissier, am 30.04.2020